



Flatterige Nachbarschaft | Unsere Hauswarte | Gutspark Berne |
Paddeln für den Umweltschutz | Bewegungsfreude | Kräuterparadies |
Vorsorge | Haute Couture fürs Handwerk | Lebendige Geschichte



Liebe Leserinnen und Leser,

wir alle haben ihn sehnsüchtig erwartet und endlich ist er da: der Frühling. Die Natur erwacht zum Leben – zuverlässig wie jedes Jahr. Und irgendwie hat es etwas Tröstliches in diesen Zeiten. Uns packten schon während der Redaktionssitzung – mitten im Winter – die Frühlingsgefühle. Um es kurz zu machen: Es grünt und blüht in dieser Ausgabe – vom gemeinschaftlichen Gärtnern (S. 18) über Tipps vom Kräuterprofi (S. 20) bis zum Buchtipp (S. 35). Kaum

ein Beruf hat sich in der Immobilienbranche so gewandelt wie der des Hauswartes. Die Zeiten, in denen Hauswarte noch Hausmeister waren und Glühlampen austauschten sind vorbei. Hauswarte haben heute einen großen Aufgabenbereich, der ein hohes Maß an Fachkompetenz und Verantwortung erfordert. Wir haben mal genauer hingeschaut (S. 8). In ihrer Nachbarschaft gibt es gerade Baulärm? Das könnte daran liegen, dass wir die Großinstandsetzung

einer Wohnung durchführen. Doch, was heißt das überhaupt? Warum machen wir das? Lesen Sie mehr dazu auf Seite 4. Man denkt nicht gern darüber nach und dennoch ist es notwendig, Vorsorge für den Fall zu treffen, dass man nicht mehr selbst entscheiden kann. Dabei gibt es Einiges zu beachten. Wir haben für Sie wertvolle Tipps zusammengestellt. (S. 12) Wir hoffen, die erste Ausgabe dieses Jahres gefällt Ihnen.

Ihr Redaktionsteam



 **Meine BDS**

Aktuell

Schlitzeln, bohren, hämmern, sägen – Was ist da bei der BDS los? 4
 Hilfe für die Menschen in der Ukraine..... 5
 Top Five der Hunderassen bei der BDS 6
 Wer flattert denn da durch die Nachbarschaft? 7

Vorgestellt

Modern, serviceorientiert und immer mit dem Herzen dabei..... 8
 Hochherrschaftlich spazieren.....11
 Die Knochenhauterwiete.....11



 **Lebensstil**

Lebensraum

Vorsorge – Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht & Co.12

Fitness-Center

Bewegungsfreude von Klein an14

Grüner Wohnen

Paddeln für den Umweltschutz.....16
 Gemeinschaftliches Gärtnern im Einklang mit der Natur18

Unter uns

Im Kräuterparadies.....20



 **Tor zur Welt**

Zu Hause in Hamburg

Haute Couture fürs Handwerk22
 Gastronomie, Empfehlungen & Veranstaltungen24
 Alles neu macht der Mai26



 **Kinder**

Spiel & Spaß

Gewinnspiel.....28
 Wenn Geschichte lebendig wird.....29
 10 Ideen, den Frühling zu erleben32



 **Service**

Der BDS-Buchtipps.....35



Impressum Herausgeber: Baugenossenschaft Dennerstraße-Selbsthilfe eG, Hufnerstraße 28, 22083 Hamburg; Telefon: 040 20200-30; Fax 040 20200-399; E-Mail: info@bds-hamburg.de; Ausgabe 01/22; Erscheinungsdatum: 01.04.2022; Auflage: 8.000 Stück **Redaktion:** Redaktionsbeirat der Baugenossenschaft Dennerstraße-Selbsthilfe eG, Leitung: Diana Hempel (V.i.S.d.P) **Anzeigen:** Nina Schildt; Hufnerstraße 28, 22083 Hamburg; E-Mail: redaktion@bds-hamburg.de **Realisation:** serres-design.de, Hattingen; RDN Agentur für PR, Recklinghausen **Druck:** Riemer GmbH & Co.KG, Hamburg



Schlitzen, bohren, hämmern, sägen

Was ist da bei der BDS los?



Sie wohnen nicht in einem BDS-Neubau? Dann haben Sie es bestimmt schon einmal gehört. Diese länger anhaltenden Geräusche aus der Artikelüberschrift aus einer Ihrer Nachbarwohnungen. Doch was passiert da? Eine Wohnungsgröß-instandsetzung! Was damit gemeint ist und wieso die BDS das macht, wollen wir Ihnen in diesem Artikel einmal näherbringen.

Heutzutage sind die Vorschriften zu Elektroleitungen, die Standards der Badezimmer-Ausstattung, der Sanitär-objekte und vielen weiteren Ausstattungsmerkmalen natürlich ganz andere als zu Zeiten der Er-

richtung unserer meisten Häuser, um 1960. Um unseren Mitgliedern einen zeitgemäßen, attraktiven Standard bieten zu können, die Vorschriften zu erfüllen und die Häuser zu erhalten, werden leerstehende Wohnungen im Rahmen der Neuvermietung groß instandgesetzt. Nachdem die Wohnungskündigung eingegangen ist, wird im Rahmen einer Vorbesichtigung der Zustand der Wohnung und der technische Stand der Elektrik, des Bads und der Küche analysiert. Wird festgestellt, dass die Wohnung groß instandgesetzt werden muss, kommt es zu einer Kontaktaufnahme und

Besichtigung der Wohnung mit einem unserer Generalunternehmer (Baufirma). Anhand der Besichtigung und des Wohnungssteckbriefes erstellt der Generalunternehmer ein Leistungsverzeichnis. Nach der Überprüfung des Verzeichnisses und eventueller Anpassungen erteilt die BDS dem Generalunternehmer den Auftrag.

Dann kann es auch schon losgehen! So eine Wohnungsgrößinstandsetzung dauert, je nach Wohnungsgröße, bis zu 1 ½ Monate. Doch keine Sorge, die lärmintensive Phase ist meist bereits nach 2 Wochen vorüber.

Nina Schildt



Hilfe für die Menschen in der Ukraine



Der Angriff Russlands auf die Ukraine hat auch uns bei der BDS schockiert. Viele unserer Mitglieder haben sich gemeldet, weil sie helfen wollen. Wenn Sie Geflüchtete bei sich aufnehmen wollen, finden Sie alle Informationen dazu auf unserer Website:

<https://www.bds-hamburg.de/service/fragen-zur-aufnahme-von-fluechtligen-aus-der-ukraine>





Kennen Sie schon die Top Five der Hunderassen, die bei der BDS wohnen?



1. Mischling

2. Labrador

3. Chihuahua

4. Französische Bulldogge

5. Beagle

Wer flattert denn da durch die Nachbarschaft?

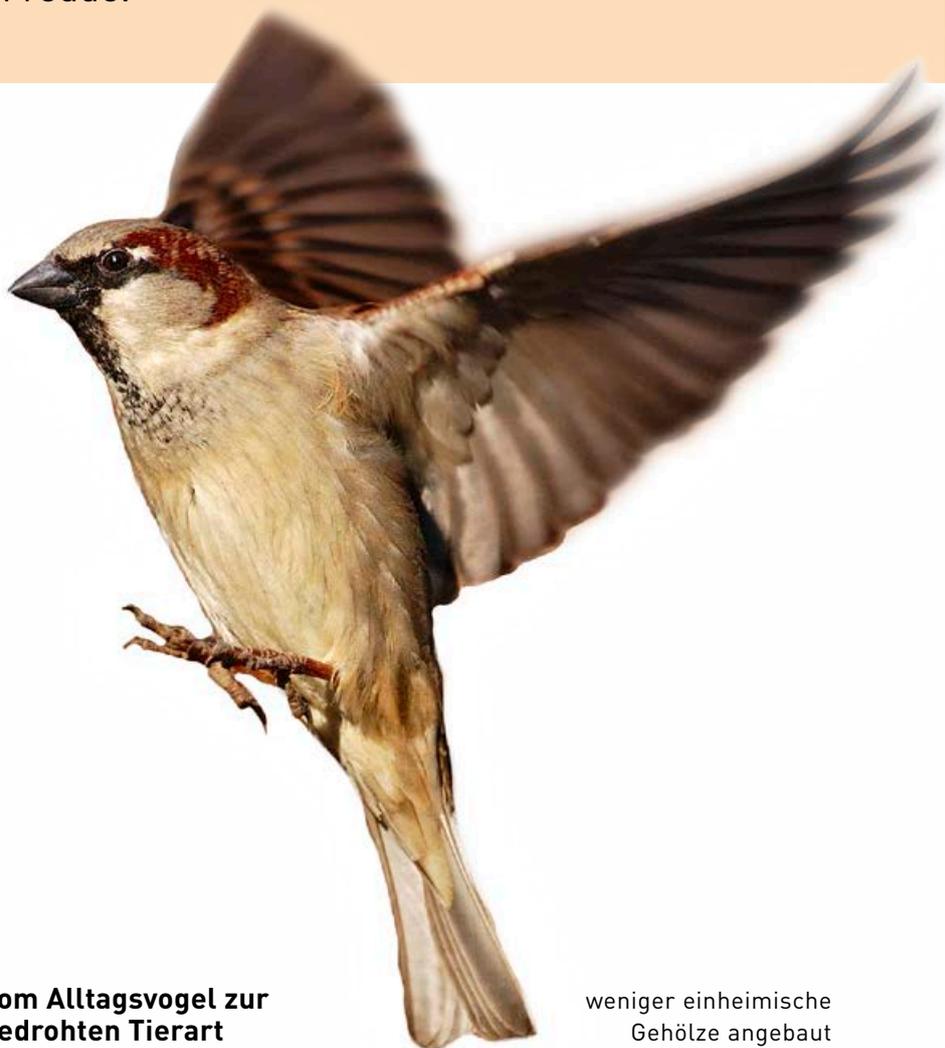
Wir haben bereits über unsere neuesten Wohnprojekte berichtet: kleine Ein-Familien-Häuschen, ohne Komfort und in luftiger Höhe. Die Bewohner stellen sich bisher als sehr angenehme Nachbarn heraus und bereiten unseren Mitgliedern große Freude.

Mittlerweile sind in Zusammenarbeit mit dem Verein Neuntöter e. V. noch weitere hinzugekommen, z. B. im Haidlandsring. Wir haben das zum Anlass genommen, Ihnen unsere tierischen Bewohner etwas näher vorzustellen.

„Über die Maßen unkeusch“

Der Spatz, oder auch Haussperling, ist ein geselliger Vogel, der nicht nur die Gemeinschaft mit Artgenossen schätzt, sondern auch mit dem Menschen. Früher war das Image des 14 bis 16 cm großen Vogels nicht gerade das beste. Spatzen galten als lästige und unverschämte Schmarotzer, die nur Dreck machen und den Menschen auf den Feldern die Samen wegfressen.

In einem 1555 erschienenen Vogelbuch wurden sie sogar als „über die Massen unkeusch“ beschimpft. Die Beschreibung enthält weitere uncharmante Einlassungen über das Liebesleben des Tieres. Bis in die 1950er Jahre hinein war es üblich, den Vögeln nachzustellen und sie zu töten. Bis heute halten sich nicht so nette Bezeichnungen wie „Spatzenhirn“ oder „Dreckspatz“ als Bezeichnungen für nicht so nette menschliche Eigenschaften hartnäckig als Schimpfwörter. Der Vollständigkeit halber sei an dieser Stelle erwähnt, dass Spatzen sehr reinliche Tiere sind. Sie gönnen sich mehrfach täglich ein Bad und das das ganze Jahr über. Mangelnde Intelligenz kann man ihnen auch kaum unterstellen, denn ihr Fokus auf menschliche Siedlungen, die ihnen Nahrung und Wohnraum bieten ist ziemlich clever.



Vom Alltagsvogel zur bedrohten Tierart

Heute ist man Gott sei Dank wesentlich schlauer. Haussperlinge sind wie die verwandten Feldsperlinge Bestandteil des Ökosystems und äußerst nützliche Tiere. Sie ernähren sich nicht nur von Sämereien, sondern vernichten auch Schädlinge, Parasiten und Essensreste.

Immer weniger Lebensraum, der Wegfall von Brutplätzen und Verstecken machen dem Spatzen das Leben schwer. Das Nahrungsangebot lässt zu wünschen übrig, da im städtischen Bereich immer

weniger einheimische Gehölze angebaut werden. Auch die Zunahme von Hauskatzen im Freigang leistet einen Beitrag zur Dezimierung der Populationen. Dabei ist es recht einfach, den geselligen Vögeln etwas Gutes zu tun. Das Spatzenretter-Projekt des Vereins Neuntöter e. V. zu unterstützen ist für uns eine Selbstverständlichkeit und wir freuen uns, dass wir damit vielen Spatzenfamilien ein schönes Zuhause anbieten können.

Diana Hempel



Modern, serviceorientiert und immer mit dem Herzen dabei

Unsere Hauswarte



Die Aufgaben eines Hauswartes sind sehr vielfältig und anspruchsvoll.

Dass er in seinem Beruf oft draußen arbeitet, vielfältige Aufgaben hat und häufig mit Menschen in Kontakt kommt, gefällt dem Hauswart Thorsten Herentrey besonders. Und: „Wir sind ein tolles Team und können uns aufeinander verlassen.“ Ein Punkt, der für den ehemaligen Gas- und Wasserinstallateur besonders wichtig ist. Ein Arbeitstag von Thorsten Herentrey beginnt um halb acht morgens. „Vor der Pandemie bin ich

als erstes ins Geschäftshaus gefahren, dort wurde zuerst das Tagesprogramm besprochen, zum Beispiel die Notdienstmeldungen die außerhalb der Sprechzeiten der BDS eingegangen sind.“

Inzwischen erledigen alle Hauswarte die anfallenden Bürotätigkeiten im mobilen Arbeiten. Das heißt teilweise im Homeoffice oder am Tablet direkt vor Ort. Da er seine Aufträge in unterschiedlichen – oft weit voneinander

entfernten – Anlagen ausführt, ist er häufig im Firmenfahrzeug unterwegs. Thorsten Herentrey betreut die Wohnhäuser in den Stadtteilen Poppenbüttel, Hummelsbüttel, Langenhorn, Schnelsen und Lurup. Ein Lieblingsquartier hat er nicht: „Alle haben auf verschiedene Weise ihren Charme. Die Begegnung und der Austausch mit all den verschiedenen Menschen ist eine schöne Bereicherung, manchmal eine Herausforderung.“



„Die Begegnung und der Austausch mit all den verschiedenen Menschen ist eine schöne Bereicherung, manchmal eine Herausforderung.“

Thorsten Herentrey, Hauswart



Auf dem Tablet hat Thorsten Herentrey alle notwendigen Informationen dabei und kann alles vor Ort dokumentieren.

Eine anspruchsvolle Tätigkeit

Die Bezeichnung „Hauswart“ gibt ziemlich präzise wieder, was die Kernaufgabe des Hauswartes ist: Er wartet das Haus. Unter „Warten“ versteht man eine Vielzahl von Tätigkeiten, die von der Verkehrssicherung über das Überwachen und Kontrollieren bis zur Beauftragung von Handwerkern reichen. Der Hauswart erkennt kleine Schäden an Technik, Installationen und Gebäude und leitet die nötigen Schritte ein, damit daraus keine größeren Schäden entstehen. „Am Monatsende und teilweise auch Mitte des Monats werden Wohnungen abgenommen und übergeben. Unser Job ist es dann auch, die Wohnung wieder herrichten zu lassen.“, ergänzt Thorsten Herentrey. Aber Hauswarte brauchen nicht nur organisatorisches,

sondern auch zwischenmenschliches Geschick: Sie sind wichtige Ansprechpersonen für die Menschen, die in den Anlagen der BDS wohnen und den Handwerkern, die dort ihre Aufträge erfüllen. Sie helfen bei Fragen und Problemen weiter und setzen auf freundliche, aber bestimmte Art die Hausordnung durch. „Ich bin im Kontakt mit Wohnungsbewerbern, Mietern und Handwerkern. Es ist wichtig, die Dinge nicht nur aus der Sicht des Mitarbeiters zu sehen, sondern immer auch aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten.“ Diese Einstellung ist Thorsten Herentrey besonders wichtig. Und damit steht er nicht alleine da. Insgesamt beschäftigt die BDS zehn Hauswarte, die sich um die verschiedenen Anlagen kümmern.

Kein „typischer“ Hauswart

Mit ihrem breiten Fachwissen sind sie ein absolutes Allrounder-Team, ihr Spektrum reicht von gelernten Klempnern über Elektroinstallateure bis zum Kachelofenbauer. Erreichen können Sie ihren Hauswart am einfachsten per E-Mail. Die Kontaktdaten finden sie im Infokasten im Eingangsbereich ihres Wohnhauses.

Tanja Regenbach

Schäden und Mängel können Sie in der Hauswartzentrale melden.

MO bis DO 8:00 bis 16:00 Uhr
FR 8:00 bis 12:30 Uhr
Telefon 040 20200-820

Hochherrschaftlich spazieren

Der Gutspark Berne



Gutshaus „Berner Schloss“

und Grünanlagen außerhalb des Stadtkerns zu erkunden.

Folgt man vom Hamburger Stadtkern aus der Wandse bis zur Berner Au, so gelangt man irgendwann unmittelbar in eine idyllische Grünanlage mit einer wundervoll geschwungenen Wiese, kleinen Seen und Wäldchen, vielen Ruhebänken sowie einem herrlichen Gutshaus, dem Berner Gutspark.

Der Park macht seinem Namen alle Ehre. Das Gutshaus ist fast allgegenwärtig sichtbar und prägt eindeutig den Charme des Parks. Befindet man sich in einiger Entfernung, schaut über die Wege und geschwungenen Wiesenflächen, kann man sich mit etwas Fantasie noch gut die damalige Geschäftigkeit eines herrschaftlichen Gutshauses vorstellen. Das Gutshaus steht heute für öffentliche und private Veranstaltungen zur Verfügung.

Zu erreichen ist der Park mit der U1, Haltestelle Berne. Die Stadtbuslinien 17, 167, 168 und 275 halten ebenfalls vor der U-Bahn. **Angela Zimmer**

Spaziergehen ist wieder im Trend - egal ob mit oder ohne Vierbeiner. Im Grünen eine Auszeit zu nehmen oder neue Stadtteile zu entdecken, hilft abzuschalten und neue Kraft zu

tanken und das nicht erst seit der Corona Pandemie. Am Wochenende und bei schönem Wetter sind Alster und Elbe bei den Spaziergängern sehr beliebt. Aber es lohnt sich auch Parks

Foto: CC BY-SA 3.0

Die Knochenhauertwiete

Gruselig hört er sich an, dieser Straßennamen. Und ein wenig schaurig ist es schon, was sich in früheren Jahrhunderten hier abgespielt hat. In der Knochenhauertwiete hatten sich Hamburgs Fleischer, die sogenannten Knochenhauer, angesiedelt. Zwei Skulpturen am Eingang zeugen heute noch von der einstigen Zunft. Knochenhauer nannte man damals die Metzger, weil sie mit ihren Beilen die Schweine und Rinder zerteilten. Der wahrscheinlich berühmteste, in Hamburg ansässige Knochenhauer,

war wohl Georg Christian Beisser. Nicht nur, dass er Mitbegründer der Hamburger Handelskammer gewesen ist ... nein, seine Schlachtereier wird auch heute noch (inzwischen in sechster Generation) betrieben. Die Knochenhauertwiete ist eine kleine Gasse, die die Mönckebergstraße und die Rathausstraße verbindet. Strenggenommen ist sie eigentlich ein Tunnel, da sie 1912 mit dem Versmannshaus überbaut wurde. Aber das ist eine andere Geschichte ...

Monja Printz-Lange

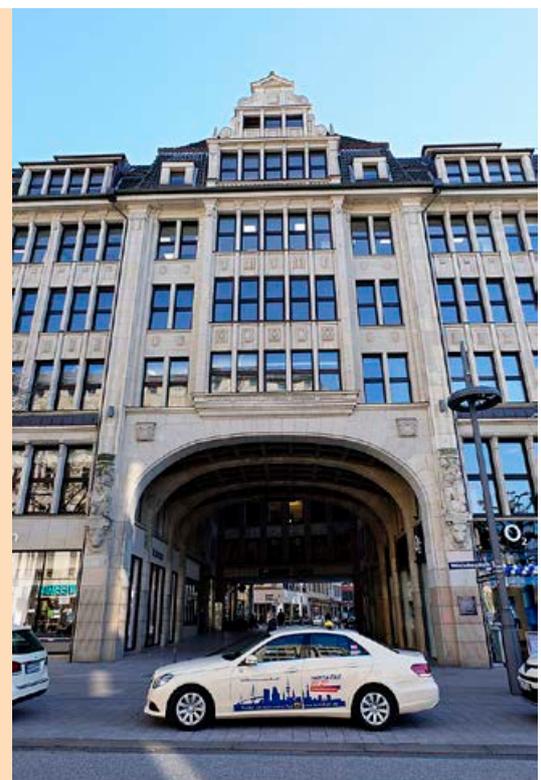


Foto: BDS

Vorsorge – Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht & Co.

Wer denkt schon gerne daran, krank zu werden und nicht mehr selbst entscheiden zu können. Wie möchte ich medizinisch behandelt werden? Wer kümmert sich um die Bankgeschäfte? Wer kann für mich Verträge kündigen und abschließen? Das sind Themen, die jeder gerne aufschiebt – verständlicherweise. Jedoch sollte man den inneren Schweinehund überwinden und sich dieser Themen annehmen. Denn die entsprechende Vorsorge hilft nicht nur dabei, sich selbst darüber klar zu werden, was man möchte, sondern hilft im Ernstfall den Angehörigen und Freunden bei den anstehenden Entscheidungen.



Patientenverfügung

Die Patientenverfügung richtet sich in erster Linie an die behandelnde Ärztin oder den behandelnden Arzt. Darin können Sie schriftlich im Voraus festlegen, ob und wie Sie in bestimmten Krankheitssituationen medizinisch behandelt werden möchten. So können Sie festlegen, ob Sie im Ernstfall lebenserhaltende Maßnahmen erhalten möchten oder medizinische

Geräte für diesen Zweck abgeschaltet werden sollen. Ein Arzt darf Sie nur behandeln, wenn Sie zustimmen. Solange Sie einwilligungsfähig sind, entscheiden Sie selbst. Können Sie das nicht mehr tun, muss sich der Arzt an das halten, was Sie vorab in der Patientenverfügung festgelegt haben. Gibt es keine Patientenverfügung, muss ein rechtlicher Betreuer oder ein Bevollmächtigter im Ihrem Sinne entscheiden.

Vorsorgevollmacht

Mit einer Vorsorgevollmacht beauftragen Sie eine Person, der Sie vertrauen, stellvertretend für Sie zu handeln, zu entscheiden und Verträge abzuschließen – entweder umfassend oder in abgegrenzten Bereichen. Die Vollmacht gilt nur, wenn Sie die Dinge nicht mehr selbst bewältigen können. Sie können die Vollmacht dem Beauftragten auch jederzeit entziehen oder



sie inhaltlich verändern. Sollen mit der Vollmacht auch Immobiliengeschäfte getätigt werden, muss die Vollmacht vom Notar beglaubigt werden. Allerdings ist es für die Akzeptanz im alltäglichen Rechtsverkehr hilfreich, wenn die Vollmacht durch einen Notar beglaubigt oder beurkundet ist.

Betreuungsverfügung

In einer Betreuungsverfügung schlagen Sie vor, welche Person vom Gericht als Betreuer eingesetzt werden soll, wenn das einmal notwendig wird. Nach Paragraph 1896 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) ist das der Fall, wenn Sie infolge einer psychischen Krankheit sowie einer Behinderung rechtliche Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr regeln können und keine anderen Vorsorgevollmachten getroffen haben.

Im Unterschied zu einer Vorsorgevollmacht gilt eine Betreuungsverfügung nicht sofort, wenn der Notfall eintritt. Zunächst muss das Betreuungsgericht darüber entscheiden, ob eine Betreuung erforderlich ist. Die

Entscheidung des Gerichts, wer die Betreuung übernimmt, können Sie mit einer gültigen Betreuungsverfügung lenken. Das Betreuungsgericht darf von Ihrem Vorschlag nur abweichen, falls die vorgesehene Person ungeeignet ist.

Wo aufbewahren? Zentrales Vorsorgeregister

Sind die Vollmachten geschrieben, stellt sich noch die Frage, wo diese am besten aufbewahrt werden. Denn die beste Vorsorgevollmacht nützt nichts, wenn sie im Ernstfall nicht gefunden wird. Die in den Vollmachten genannten Personen sollten auf jeden Fall über den Aufbewahrungsort informiert werden. Die Vorsorgevollmacht, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügung können zusätzlich im Vorsorgeregister bei der Bundesnotarkammer registriert werden (www.vorsorgeregister.de). Dort fragen Gerichte im Notfall nach, welche Dokumente es gibt und wer Bevollmächtigter ist, bevor sie einen Betreuer einsetzen. Die Vollmachten selbst werden dort aber nicht hinterlegt.

Wo gibt es Vorlagen und Textbausteine?

Da alle Vollmachten und Verfügungen immer individuell zugeschnitten sein sollten, gibt es für die Form einen großen Gestaltungsspielraum. Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) bietet Musterformulare für die Vorsorgevollmacht und die Betreuungsverfügung an. Bei Patientenverfügungen wird von solchen Formularvorlagen abgeraten, jedoch gibt es Textbausteine, die helfen können: www.bmj.de/DE/Service/Formulare/Formulare_node.html

Neues Gesetz ab 1. Januar 2023: Notvertretungsrecht für Ehegatten

Ab 1. Januar 2023 tritt eine Gesetzesnovelle in Kraft, die Ehegatten das sogenannte Notvertretungsrecht ermöglicht. Auch wenn keine Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht vorliegt, können Verheiratete dann Entscheidungen über die Behandlung des erkrankten Ehepartners treffen, sofern er bewusstlos oder krankheitsbedingt nicht in der Lage ist, diese Entscheidungen selbst zu treffen. Das Recht zur Gesundheitsfürsorge ist auf einen Zeitraum von drei Monaten begrenzt und räumt nur eingeschränkt vermögensrelevante Entscheidungen ein. Nach Fristablauf wird ein gerichtlich bestellter Betreuer eingesetzt. Eine Vorsorgevollmacht ist deshalb trotzdem empfehlenswert. **Angela Zimmer**



KRAFTWERK41
Physiotherapie
Flachsland 41
22083 Hamburg

Tel: 040 / 325 11 353
Fax: 040 / 325 11 354
Mail: info@kraftwerk41.de
Web: www.kraftwerk41.de

Ein sportliches Ziel zu erreichen gibt Selbstvertrauen.



Bewegungsfreude von Klein an

Lauf- und Bewegungsspiele, sich ausprobieren im Parcours, Mitmachlieder und mehr: Die Kindersportschule Sportstart bietet altersgerechtes Turnen für Kleine und ganz Kleine.

So viel Neues zum Ausprobieren! Juchzend hüpfen Ella und Lukas durch den großen Raum. Marie balanciert mutig über die umgedrehte Turnbank und Leo hat das Bällebad entdeckt. Für das Begrüßungsritual fängt Kursleiterin Sandra Hönke alle Knirpse erst einmal ein. Mit dem Lied „Ich bin da, du bist da“ beginnt der Kurs. Leuchtende Augen, rote Wangen –

die Kleinen sind voll und ganz bei der Sache. Die 50-jährige Fachübungsleiterin weiß, wie man die Aufmerksamkeit der Kinder weckt. „Minifloh“ heißt die Veranstaltung. Wie der Name schon andeutet: Es handelt sich um ein Angebot für besonders kleine Teilnehmer und Teilnehmerinnen: Sie sind zwischen zwei und drei Jahren alt.

Hier in der Kindersportschule Sportstart kann man sogar noch früher dabei sein: „Unsere Jüngsten sind derzeit etwa sechs Monate“, sagt Michael Haas, Leiter des sogenannten Floh-Programms, das speziell für kleine Kinder entwickelt worden ist. „Bewegung ist entscheidend, wenn Kinder gesund heranwachsen sollen“, führt der 44-Jährige aus, „über den



Neues erkunden macht bereits den ganz Kleinen Spaß.



Mit Freude dabei: Trainerin Sandra Hönke

Boden robben, greifen, festhalten – bevor Kinder sprechen können, treten sie mit ihrer Umwelt über Bewegung in Kontakt.“ Die verschiedenen Kurse bei Sportstart sind nach Altersgruppen gestaffelt und passen sich den Fähigkeiten an. Die Gruppen der Superflöhe – Kinder zwischen vier und sechs Jahren – treffen sich ohne erwachsene Begleitung. Bei allen anderen sind die Eltern mit von der Partie. Mindestens 180 Minuten am Tag sollen sich Kinder laut Weltgesundheitsorganisation spielerisch bewegen. Um so wichtiger, ihnen von klein an Freude daran zu vermitteln.

Vertrauensverhältnis

„Die Aufgaben in unseren Kursen sind so gestellt, dass Kinder sie aus

eigener Kraft schaffen und das Ziel erreichen können“, erklärt der studierte Sportwissenschaftler, „das erzeugt Stolz und Selbstbewusstsein, Bewegung verbindet sich dadurch mit einem positiven Erlebnis und macht Spaß.“ Laufen, Springen und Hüpfen helfen dabei, dass sich die Knochen gesund ausbilden und stärken Muskulatur und Herz-Kreislaufsystem. Gemeinsamer Sport vermittelt aber noch mehr: „Kinder lernen erste Regeln, aufeinander zu achten und sich in der Gruppe zurecht zu finden.“ Das Team von Sportstart setzt auf kleine Gruppen und persönlichen Kontakt: „In verbindlich gebuchten Kursen mit gleichbleibender Leitung kann sich ein Vertrauensverhältnis zwischen Eltern, Trainerin und Kinder entwickeln“, betont der Leiter des Floh-Programms, der sich ehrenamtlich als Fußballtrainer engagiert. „Viele Eltern nehmen Anregungen aus den Kursen mit nach Hause und leben sie dort weiter.“

Mehr als 350 Kinder

Der Anspruch des Teams an sich selbst: Sportwissenschaftlich immer auf dem aktuellsten Stand zu sein. „Wir lassen uns beraten von Dr. Katrin Adler, einer der führenden Forscherinnen zum Thema Kindersport“, sagt Michael Haas. Alle Trainerinnen und Trainer sind nicht nur entsprechend ausgebildet und besuchen regelmäßig Fortbildungen: „Wir alle sind selbst Eltern von kleinen oder inzwischen großen Kindern.“ Ihr Know-How vermitteln die Trainerinnen und Trainer von Sportstart außerdem in Elternabenden weiter, die beispielsweise von Krankenkassen und Kitas angeboten werden. Die Kindersportschule Sportstart ist inzwischen in Winterhude und in Ottensen vertreten. Mehr als 350 Kinder sind derzeit dabei. Die Kurse werden monatlich abgerechnet, eine zusätzliche Aufnahmegebühr gibt es nicht. Den mehr als 100 Quadratmeter großen Übungsraum in Ottensen können Eltern an Wochenenden auch für Kindergeburtstage mieten.

Dr. Ramona Vauseweh



Drei Fragen an Sportstart-Leiter Michael Haas

Warum Bewegung für die Entwicklung wichtig ist, wo sie sich in den Alltag einbauen lässt und wie seine Familie und er sich selbst am liebsten sportlich betätigen.

Warum ist Bewegung für Kinder so wichtig?

Michael Haas: Bewegung ist nicht nur gesund, sie eröffnet Chancen: Kinder mit einer guten Körperwahrnehmung haben es leichter, zu willensstarken und sich selbst bewussten Persönlichkeiten heranzuwachsen.

Wie kann man Kindern Freude an Bewegung vermitteln?

Dabei spielt die Vorbildfunktion der Eltern eine große Rolle. Ist die Familie gemeinsam aktiv, macht es gleich mehr Spaß. Ein erster Schritt: Zusammen raus in die Natur – draußen bewegt man sich gleich viel mehr!

Haben Sie auch Ihre eigenen Kinder für Sport begeistern können?

Bei meiner Familie bestehen Urlaub und Freizeitgestaltung aus Bewegung: Wir gehen zusammen schwimmen und machen Radtouren. Außerdem ist jedes unserer drei Kinder in einem Sportverein aktiv. Man muss als Eltern nicht alles selbst machen, sollte ruhig die Angebote in der Umgebung nutzen.

Sportstart – die Kindersportschule

Kontaktformular unter www.sportstart.de oder per Mail: info@sportstart.de

Paddeln für den Umweltschutz

Gratis mit dem Boot unterwegs? In Hamburg geht das! Die Initiative Green Kayak verbindet Freizeitvergnügen und Umweltengagement. Im Frühjahr startet das Angebot in der Hansestadt in seine vierte Saison.



Millionenmetropole mit mehr Brücken als Venedig und Amsterdam zusammen. Elbe, Alster, Bille und zahlreiche Kanäle und Fleete prägen das Bild der Stadt. Da landet schnell auch mal im Wasser, was besser nicht hinein gehört: Jede Menge Müll! Sieht nicht gut aus und vor allem: Der ganze Abfall schadet der Natur. Darum setzt Hamburg in diesem Jahr erneut auf ein Konzept aus Dänemark. Das Grundprinzip dabei: Zwei Stunden mit dem Kajak unterwegs und dabei Müll aus dem Wasser sammeln. Die Belohnung für den Umwelt-Einsatz: Die Kajaks dürfen zu diesem guten Zweck natürlich gratis genutzt werden. Zwei Müllgreifer und ein Eimer gehören neben den obligatorischen Schwimmwesten zur Grundausstattung jedes Bootes.



Zwei Müllgreifer und eine Tonne gehören in jedem Green Kayak zur Ausrüstung.

Die Idee zu diesem Freizeitangebot der besonderen Art stammt von der dänischen Initiative Green Kayak. Die Umweltorganisation möchte auf die Verschmutzung der Gewässer aufmerksam machen. Und mit Boot und Paddel dagegen aktiv werden. In der Hansestadt geht das Mitmach-Angebot Green Kayak bereits in die vierte Saison. Im April 2019 hat die Initiative mit Unterstützung der Hamburger Umweltbehörde ihre grünen Boote in die Hansestadt gebracht. „Als erste Stadt in Deutschland haben wir damit eine neue Möglichkeit geschaffen, Freizeitspaß mit einem wichtigen Anliegen zu verknüpfen und aktiv etwas für Sauberkeit in



Seit 2019 werden die Boote von Green Kayak in Hamburg erfolgreich angeboten.

der Stadt zu tun“, so Umweltsenator Jens Kerstan, „Hamburg ist eine Stadt am Wasser – umso wichtiger, dass wir uns alle für die Sauberkeit unserer Gewässer verantwortlich fühlen.“ Wie sehr den Hamburgern und Hamburgerinnen die Sauberkeit ihrer Gewässer am Herzen liegt, zeigen die bisherigen Ergebnisse beim freiwilligen Umwelt-Engagement: Weit mehr als 5.000 Menschen haben das Angebot in Hamburg bislang wahrgenommen und dabei in drei Jahren insgesamt über 12.300 Kilogramm Müll gesammelt. Ein schädlicher Mix vom Anglerstiefel über den kaputten Gummireifen, Flaschen, Luftballons, Zigarettenstummeln und Plastiktüten bis hin zum altem Hausschuh kommt da an Müll zusammen, der nach Ende der Tour gewogen und in die Statistik aufgenommen wird. Den finalen Abtransport des Mülls übernimmt die Stadtreinigung vor Ort.

Nach den erfolgreichen Auftaktjahren hat sich die Menge des gesammelten Abfalls in der letzten Saison sogar noch mal deutlich erhöht. Über 6.300 Kilogramm Unrat wurde allein im vergangenen Jahr aus dem Wasser

gefischt, etwa 5,6 Kilogramm pro Tour. Inzwischen werden die grünen Boote auch in weiteren Städten in Dänemark, Irland, Schweden, Norwegen und Deutschland zur Verfügung gestellt, beispielsweise in Berlin. Wenn in diesem Frühjahr die Kanu-Saison beginnt, stehen die grünen Kajaks erneut bereit. In Hamburg warten die wendigen Wasserfahrzeuge inzwischen an fünf Verleihstationen rund um Alster, Kanäle, Gose-Elbe und Bille auf Paddelbegeisterte, denen ihre Umwelt am Herzen liegt. Robuste Zwei-Personen-Boote, die ohne Vorerfahrung genutzt werden können. Sicher, kipfstabil und einfach zu bedienen. Eine Gewässerkarte und ein Infoflyer geben Hinweise, wo sich der meiste Abfall finden lässt und welche Bereiche aus Vogel- und Pflanzenschutzgründen nicht befahren werden sollten.

Erlebnisse online teilen

Im grünen Kajak ist man zu zweit unterwegs. Doch wenn es um die Umwelt geht, sitzen alle im selben Boot. Längst hat sich auch in Deutschland um den Einsatz mit den grünen Booten eine Online-Community gebildet. Wer Gutes tut, soll ruhig davon erzählen und sich gemeinsam über Erfolge freuen. Und auch die Umweltbehörde freut sich, wenn die Erlebnisse vom Umwelteinsatz im Green Kayak auf Instagram unter den Hashtags #greenkayak und #sauberesachefürhamburg geteilt werden.

Dr. Ramona Vauseweh

Hier liegen die grünen Umwelt-Kajaks in Hamburg:

Zur Gondel, Kaemmererufer 25
 SUP CLUB Hamburg, Isekai 1
 Bootshaus Bergedorf, Schillerufer 41
 Paddel-Meier, Heinrich-Osterath-Straße 256
 Seehaus Hamburg, An der Alster 10A, 20099 Hamburg

Buchung über: bookings.greenkayak.org

Community: www.facebook.com/groups/greenkayak.deutschland

Gemeinschaftliches Gärtnern im Einklang mit der Natur

Der Verein „Tiny-Farming-Bergstedt“ unterstützt Menschen, in kleinstlandwirtschaftlicher Produktion Lebensmittel anzubauen – eigenverantwortlich, gemeinschaftlich, und ohne Ausbeutung von Mensch, Natur und Tier.



Am nördlichen Rand von Hamburg, auf dem Areal der ehemaligen Gärtnerei Riechers am Furtredder, hat der Verein „Tiny-Farming-Bergstedt“ sein Zuhause. Auf dem rund 17.000 Quadratmeter großen Privatgelände der Vereinsvorsitzenden Antje Hoepner finden neben zahlreichen Nutzpflanzen, Gemüsebeeten und Apfelbäumen auch Insekten, Amphibien und Vögel einen Lebensraum. Diese ökologische Vielfalt zeichnet den Standort aus – und macht aus dem Areal am Furtredder ein Öko-Paradies inmitten des

städtischen Umfelds. Die Vorsitzende Antje Hoepner hat den Verein im Jahr 2019, mit dem Gedanken, in Gemeinschaft zu gärtnern, gegründet. Schnell seien die Mitgliederzahlen angestiegen und das Projekt „Urban Gardening“ gewachsen: „Uns war klar, dass wir das Gärtnern nicht isoliert betrachten wollen“, sagt Hoepner. Die Nachhaltigkeit und ein gesundes Ökosystem spielen für die Vereinsgemeinschaft ebenfalls eine große Rolle. Hoepner erklärt: „Für die Bestäubung der Nutzpflanzen sind

etwa Bienen und Schwebefliegen wichtig; Schmetterlinge und Libellen bereichern das Ökosystem ebenso.“ Viele Menschen wüssten jedoch nicht, wie man die Insektenpopulation fördern kann.

Weitergabe von Erfahrung

In der Vereinsgemeinschaft hingegen werde solches Wissen vermittelt und geteilt, Tipps und Tricks ausgetauscht und sich gegenseitig geholfen: „Gemeinsam zu gärtnern ist viel



Winter kaufe ich noch Gemüse aus dem Bioladen.“

Verein legt Wert auf artgerechte Tierhaltung

Aber nicht nur bei der Erzeugung pflanzlicher Lebensmittel setzt der Verein auf Nachhaltigkeit. Auch was die Tierhaltung angeht, legt er Wert auf einen art- und wesensgerechten Lebensraum: „Das bedeutet, den Tieren nicht nur ausreichend Freilauf zu ermöglichen, sondern auch genug Rückzugsmöglichkeiten, um sich ein Nest zu bauen“, sagt Hoepner. Der Verein möchte die Tiere nicht nur als wirtschaftliches Gut betrachten: „Unsere Hühner sind für uns nicht nur Nutztiere, sondern wertvolle Lebewesen, zu denen man eine echte Bindung aufbauen kann.“

Davon können sich auch interessierte Bürger und private Nutzflächen-Mieter regelmäßig überzeugen: Bei Veranstaltungen wie „Aufstehen mit den Hühnern“, „Insekten ansiedeln“ oder „Schmetterlinge beobachten“ ermöglicht die Tiny Farm immer wieder einen Einblick in das vielfältige Vereinsleben. „So erfüllen wir auch unseren Bildungsauftrag als gemeinnütziger Verein“, sagt Antje Hoepner. Sie hofft, damit weiterhin Aufmerksamkeit für gesellschafts-



schöner, als wenn man es alleine zuhause macht“, sagt Hoepner. Mittlerweile verzeichnet „Tiny-Farming-Bergstedt“ knapp 30 Mitglieder, auch Privatpersonen fragen die Nutzflächen zum Mieten bei Antje Hoepner an. Aktuell sind jedoch alle Beete in den Gewächshäusern ausgebucht. Die kleinste Fläche, die Hoepner vermietet, ist fünf Quadratmeter groß, die größte liegt bei 170 Quadratmetern. Möglichkeiten, dort Gemüse- und Obstsorten anzubauen, gibt es genug: Von Tomaten, Paprika und

Kräutern über Zucchini, Grünkohl und Sellerie bis hin zu Obstsorten wie Erdbeeren und Heidelbeeren sind den geschmacklichen Vorlieben der Mieter keine Grenzen gesetzt. Lediglich der nachhaltige Gedanke beim Anbau zählt. Die Vereinsvorsitzende selbst hat so schon einiges an Lebensmitteln geerntet; den Gang zum Einkaufsladen kann sie sich oft sparen: „Unser Gemüse ist bestechend frisch und unterscheidet sich im Geschmack deutlich von der Ware aus dem Supermarkt. Nur im

relevanten Themen wie Klimaschutz, Umweltpolitik und eine verantwortungsvolle Landwirtschaft zu schaffen – mitten im städtischen Umfeld, am nördlichen Rand von Hamburg.

Vivien Nogaj

Tiny-Farming-Bergstedt e.V.

Furtredder 16, 22395 Hamburg
 tiny-farming@gmx.de
 www.tinyfarming-bergstedt.de



Im Kräuterparadies

Mit mehr als 80 Wochenmärkten ist Hamburg eine der Wochenmarkt-Hochburgen in Deutschland. Der Stand von Malte Jahn zieht Profi- und Hobbyköche gleichermaßen magisch an.



TIPPS VOM KRÄUTER-EXPERTEN:

Aufbewahrung: Frisch abgeschnittene Kräuter nicht ins Wasser stellen! Sie fangen an zu wachsen und verlieren an ätherischen Ölen und damit an Geschmack. Statt dessen in Tupperware in den Kühlschrank, dort halten sie sich bis zu sechs Tagen frisch.

Verwertung: Kräuter, zum Beispiel für Pesto, nicht im Häcksler zerkleinern und auch mit dem Messer nicht zu schnell zerscheiden. Dabei entstehen unerwünschte Bitterstoffe. Nur wenn man Kräuter ganz in Ruhe zerkleinert, bleiben die Aromen erhalten.

Regen, Hitze, Wind – bei jedem Wetter raus. Vier Stunden Schlaf müssen reichen. Sein Arbeitstag beginnt nachts um halb zwei und endet erst am Abend. Malte Jahn sieht es gelassen: „Wenn ich nichts zu tun habe, bin ich nicht ausgeglichen!“ Seit zwölf Jahren ist er mit seinem Angebot auf dem Großmarkt und auf mehreren Hamburger Wochenmärkten vertreten. Die Disziplin für diesen harten Job hat sich der 38-Jährige bereits als Jugendlicher angeeignet: „Ich habe eine Ausbildung zum Tierpfleger bei Hagenbecks gemacht“, erzählt er. Dort stand er anschließend auch in der Manege des hauseigenen Zirkus. „Ich war damals Norddeutschlands jüngster Dompoteur!“ Dann besann sich der gebürtige Vierländer auf die familiären Wurzeln: „Bereits mein Opa hat Kräuter angepflanzt.“

63 Sorten Superfood

Den kleinen Betrieb konnte Malte Jahn erweitern. In zwei Glashäusern werden Klassiker wie Koriander, Minze, Petersilie anbaut. Einen Teil der Ware für sein festes Sortiment holt er bei Vierländer Bauern. Im Winter wird aus Europa zugekauft. „Hier im Norden fehlen für viele Pflanzen die Lichtstunden“, erklärt der Experte. Das Angebot von Malte Jahn umfasst inzwischen 63 Sorten an sogenanntem Superfood. Frische Küchenkräuter, Salate, Gemüse – Lebensmittel mit größeren Mengen an Vitaminen und Mineralstoffen. „Der Begriff ist vor ein paar Jahren aus den USA zu uns herüber geschwappt“, erklärt der Wochenmarkthändler, „dabei liegt der Ursprung dieser Lebensmittel und

ihrer Verwendung bei uns in Europa.“ An seinem Marktstand geht es familiär zu: „Wir haben sehr herzliche Kunden“, sagt Malte Jahn. Teilweise kennt man sich mit Namen, ein kleiner Schnack gehört zum Einkauf dazu. Wo früher die Hausfrau einen Bund Petersilie und ein bisschen Dill holte, wird heute oft gefachsimpelt. „Junge Leute haben durch die sozialen Medien vermehrt das Kochen für sich entdeckt“, freut sich Malte Jahn. Für alle, die frische Kräuter brauchen, führt an seinem Stand kein Weg vorbei. Wer Rat benötigt, ist hier an der richtigen Adresse: „Alle meine Jungs haben das Kräuter-Abitur“, so nennt es der Wochenmarkthändler. Wer an seinem Stand arbeitet, war zuvor dabei beim Kräuterbinden, weiß, wie sich die verschiedenen Kräuter anfühlen, wie sie duften, schmecken und wozu sie passen.

Spaß bei der Arbeit

Das Dienst-Outfit der Mannschaft kombiniert Nostalgie und den Sinn fürs Praktische: „Die grünen Sakkos sind aus Opas Schützenverein und halten warm, der Strohhut passt auch bei Wind und Regen auf jede Frisur und die Schürze ist gleichzeitig die Kasse.“ Rau, aber herzlich ist der Ton bei der Arbeit. „Zuckerbrot und

Peitsche“, sagt der ehemalige Dompoteur – eben ganz wie im Zirkus. „Auch wir bauen jeden Tag an einem anderen Ort auf!“ Bei dem zumeist engen Zeitplan muss jeder Handgriff sitzen. „Meine Jungs sind zwischen 16 und 25 Jahren, stehen pünktlich auf der Matte und zeigen, dass sie Spaß bei der Arbeit haben“, lobt Malte Jahn seine 15 Mitarbeiter.

Schnell, einfach, lecker

Längst hat sich der Kräuterkenner mit seinem frischen Angebot einen Namen gemacht. Tim Mälzer, Tarik Rose, NDR- und Visite-Koch Thomas Sampl und weitere Größen aus der Koch- und Gastro-Szene gehören zu seinen Kunden. „Mit den richtigen Kräutern kann man sein Essen aufpimpen ohne Ende“, weiß Malte Jahn, der selbst leidenschaftlich gerne kocht: „Am liebsten mag ich die italienische Küche – einfach, schnell und lecker!“ Und was die Zutaten angeht: „Da bin ich ja an der Quelle!“ Genau so gerne probiert er, was die Profis mit den Zutaten von seinem Stand kreieren. Und freut sich, wenn er im Restaurant Spezialitäten wie „Perlhuhn mit Maltes Kräutern“ und „Vanilleeis mit Maltes Erbsekresse“ auf der Karte findet.

Dr. Ramona Vauseweh

Malte – Frische Kräuter

Im Freien:

Volksdorfer Wochenmarkt Samstag, 8 bis 13 Uhr
Wochenmarkt am Goldbekufer Samstag, 8 bis 13 Uhr
Isemarkt Dienstag & Freitag, jeweils 8:30 bis 14 Uhr

Im Internet:

www.malte-kräuter.de, facebook.com/MalteFrischeKraeuter/

Haute Couture fürs Handwerk

Geburtsort der legendären Veddel-Hose und das letzte Unternehmen, in dem Freizeit-, Zunft- und Motorradkleidung noch komplett aus einer Hand gefertigt werden: Die R. Paulsen GmbH in Georgswerder



Carsten Paulsen hat die Werkstatt für Berufsbekleidung vor 30 Jahren von seinem Vater übernommen.



Inmitten
bester Qualität:
Das einzige Model
im Hause trägt
Zimmermannstracht.



500.000 Kilometer unterwegs,
150 Biker-Treffen überlebt
und top in Schuss.

Frankreich, England, Schweden, Dänemark – „unsere Kunden kommen aus ganz Europa“, weiß Carsten Paulsen. Maßgefertigten Freizeit-, Zunft- und Motorradkleidung wird in seinem Unternehmen hergestellt und verkauft. 1962 gründete sein Vater Reinhold die Firma als Werkstatt für Berufsbekleidung. 30 Jahre später übernahm Sohn Carsten den Traditionsbetrieb. Schnell hat sich das Unternehmen nicht nur für alle, die sich auf die Walz begeben wollen, zur Top-Adresse entwickelt. Zertifikate zieren den Eingangsbereich, daneben Lederbekleidung mit Geschichte: Jacke und Hose, fast 40 Jahre alt, aber noch top in Schuss.

Jeder wollte eine

Die R. Pausen GmbH ist in Deutschland der einzige Betrieb, der Zunft- und Berufsbekleidung komplett aus einer Hand erstellt. „Hosen, Westen und Jacken werden auf den Leib geschneidert“, teilt Geschäftsführer Paulsen mit. 30.000 Kunden hat die Firma, überwiegend Stammkunden. Gut 40 Prozent davon reisen persönlich an. Den speziellen Look ihrer Hose können sich die Auftraggeber bis ins Detail selbst zusammenstellen: Leder oder Stoff, Farben der Nähte, Besätze und Reißverschlüsse, Extra-Taschen und die Weite des Schlages. Der Klassiker des Angebotes: Die Veddel-Hose. Diese besondere Beinbekleidung hat Carsten Paulsens Mutter Editha entworfen. „Sie war es leid, dass ich als Junge immer mit zerrissenen Hosen heim kam“, erzählt der 68-Jährige. Das Grundmuster abgekupfert von der Tracht der Zimmerleute, eine Hose mit Schlag, damit der Dreck nicht in die Schuhe fällt.

Robuster Pilotstoff aus Baumwolle, handgeschnittene Leder-Einfassungen am Hosenbein, zwei schrägen Taschen vorne und verblendete Nähte, ideal für die Freizeitaktivitäten des jungen Carsten. Schnell wollten seine Freunde ebenfalls so ein stabiles Kleidungsstück. Ihren Namen verdankt die Hose aus Georgswerder einer Haltestellen-Bezeichnung: „Mit der Straßenbahn bis zur Endstation Veddel und dann zwei Stationen mit dem 154er-Bus, so beschrieb Carsten Paulsen früher den Weg zur Firma,

Das Stichwort „Veddel“ sei wohl bei den Leuten hängen geblieben. Das unverwüstliche Kleidungsstück war zwei Jahre nach seiner ersten Fertigung bereits über Hamburg hinaus bekannt. Ob Handwerker, Rocker, Hippie oder Oberschüler – jeder wollte eine. Die Veddel-Hose ist nach wie vor ein Renner. „Jeans von der Stange halten ein Vierteljahr – unsere Hosen locker zehn Jahre“, betont der Inhaber des Unternehmens.

Entspannte Atmosphäre

„Bei der Spitzenqualität braucht man nicht oft her zu kommen“, bestätigt Vincent Goericke. Für den 27-Jährigen ist es der dritte Besuch in der kleinen Niederlassung am Deich. Auf den Millimeter genau wird der Tischler von Angelika Sauer vermessen. Die 60-Jährige hat bereits als junges Mädchen in der Firma angefangen. Im Betrieb geht es familiär zu. „Die Mitarbeiter kündigen nicht, sie gehen irgendwann in Rente“, so beschreibt es der Chef. 16 Angestellte hat Carsten Paulsen insgesamt. Zur Firma gehört eine Stickerei in Räumen gleich nebenan. Besonders Handwerksbetriebe mit einer großen Belegschaft lassen sich die Arbeitskleidung gerne mit ihrem Logo aufwerten. Wer sich auf die Walz begeben will, kann sich bei Carsten Paulsen komplett versorgen: Von Hemden und Hüten über Arbeitsschuhe bis hin zu Gürteln und Nageltaschen aus Leder ist alles vorhanden. Auch bei zugekaufter Ware achtet der Geschäftsführer auf Qualität. Die Ausstattung des Verkaufsbereiches ist rustikal. „In dreieckigen Arbeitsschuhen zum Maßnehmen, kein Problem“, sagt Carsten Paulsen. Um so entspannter die Atmosphäre: „Bei der Anprobe stehen schnell mal der Millionär und der Junge aus der Schanze in Unterhosen nebeneinander und klönen.“

Dr. Ramona Vauseweh

R. Paulsen GmbH

Geschäftsführer: Carsten Paulsen
Nieder-Georgswerder Deich 56
21109 Hamburg
Tel: 040 7544495
info@original-veddel.de
www.original-veddel.de

Gastronomie, Empfehlungen & Veranstaltungen

Die 1954 in Siena geborene Songschreiberin und Sängerin gehört zu den dienstältesten, erfolgreichsten und beständigsten Musikerinnen Italiens. Mit Hits wie „America“, „Bello e impossibile“ und „Latin Lover“ erlangte sie internationale Bekanntheit. Gianna Nanninis diesjährige Tour führt sie unter anderem nach Hamburg. Im Gepäck hat sie ihr aktuelles Album, „La differenza“. Am 14. Juni 2022 im Stadtpark



Bitte beachten Sie, dass kulturelle Veranstaltungen aufgrund der Corona-Situation ausfallen oder verschoben werden können.

Foto: Denis O

GASTRO TREND

Ristorante Taormina

Das Barmbeker Familienunternehmen bietet traditionelle Speisen und Gerichte aus Italien – von verschiedenen Antipasti über neapolitanische Pizzen bis zu klassischen Pasta-Variationen. Mittagstisch gibt es von Montag bis Samstag.

Fuhlsbüttler Straße 227, 040 616909
taormina-hamburg.com

Wellington

Hier kommt ausschließlich Bio-Fleisch auf den Grill. Neben Steaks und Filets vom Lavastein enthält die Speisekarte des Restaurants in Wellingsbüttel auch Salate, Suppen, Burger, Fisch und Vegetarisches sowie eine feine Auswahl an Weinen.

Wellingsbüttler Weg 91, 040 5362402
wellington.de

San Burrito

Das kleine Fast-Food-Lokal in Eimsbüttel besticht durch hausgemachte Burritos zu moderaten Preisen. Auf der Karte finden sich auch viele vegetarische Gerichte. Bowls, Vorspeisen, diverse Beilagen und Snacks runden das Angebot ab.

Osterstraße 165, 040 30226653
san-burrito.de

THEATER

All You Need Is Love

Die zweiaktige Musical-Hommage an die Beatles lässt die wichtigsten Stationen in der Geschichte der Liverpooleser Pilzköpfe Revue passieren und unterhält durch viel Live-Musik. St. Pauli Theater, 7. - 29. Juni und 5. - 31. Juli 2022 (außer montags), Beginn: 19.30 Uhr, samstags 17 + 21 Uhr

KINO

Gugelhupfgeschwader

Leichte Komödie um ein Dorf in Bayern und dessen Amtmann Eberhofer, der sich mit Geldeintreibern, zerschossenen Gugelhupfen und einem explodierenden Lotto-Kiosk herumschlagen muss. Die Romanvorlage stammt von Rita Falk, Regie führte Ed Herzog. In den Hauptrollen: Sebastian Bezzel, Simon Schwarz und Lisa Maria Potthoff. Ab 4. August 2022 in den Kinos

AUSSTELLUNG

Made In China! Porzellan

Die Ausstellung zeigt herausragende Vasen, Teller, Schalen und Figuren aus der Ming- (1368-1644) und

Qing-Dynastie (1644-1911), von kaiserlichem Porzellan bis hin zur Exportware. Bis 20. August 2023, Museum für Kunst und Gewerbe

SHOW

Die große Comedy-Gala

Großangriff auf die Lachmuskeln, mit Comedy-Urgestein Bernd Stelter sowie Emmi & Willnowsky, Don Clarke, Benni Stark und Markus Krebs. Als Moderator führt Wolfgang Trepper durch den Abend. Am 7. August 2022, Stadtpark

BUCHTIPP

Cap San Diego: Ein Schiff und seine Menschen

Das Buch von Journalistin Kirsten Bertrand und Fotografin Julia Berlin berichtet in Wort und Bild von einem der elegantesten Museumsschiffe der Welt und den 120 Menschen, die es in Schuss halten.

Cap San Diego: Ein Schiff und seine Menschen, 220 Seiten, über 300 Abbildungen, 29,90 Euro

ROCK/POP
Tocotronic

16. April 2022, edel-optics.de Arena

Zoe Wees

20. April 2022, Gruenspan

Simple Minds

21. April 2022, Barclays Arena

Annett Louisan

23. April 2022, Laeiszhalle

The Wombats

2. Mai 2022, Uebel & Gefährlich

Calexico

8. Mai 2022, Fabrik

Yvonne Catterfeld

20. Mai 2022, Stage Club

Pet Shop Boys

5. Juni 2022, Barclays Arena

Udo Lindenberg

28. Juni 2022, Barclays Arena

Red Hot Chili Peppers

12. Juli 2022, Volksparkstadion

OMD

3. August 2022, Stadtpark

Die Ärzte

24. August 2022, Trabrennbahn Bahrenfeld

JAZZ/KLASSIK

Pierre-Laurent Aimard

10. Mai 2022, Elbphilharmonie

Pat Metheny

28. Mai 2022, Laeiszhalle

Elbjazz Festival

3. + 4. Juni 2022, Verschiedene Bühnen

Tingvall Trio

8. Juni 2022, Laeiszhalle

Herbie Hancock

2. August 2022, Stadtpark

Alles neu macht der Mai

Interessantes Brauchtum zum 1. Mai aus unseren Nachbarländern

Auch, wenn der astronomische Frühling schon im März beginnt – oft wird erst der Mai mit lauen Temperaturen und frostfreien Nächten in Verbindung gebracht. Nicht zuletzt deshalb gilt der fünfte Monat des Jahres als Wonnemonat, dessen Beginn auch über Deutschlands Grenzen hinaus traditionell mit vielen Bräuchen gefeiert wird.

Frankreich

Unsere Nachbarn feiern am 1. Mai – genauso wie wir – den Tag der Arbeit. Typisch für die Franzosen ist an diesem Tag der Verkauf von Maiblumen: Überall verteilen Kinder und Frauen in großen Körben die weiß blühende Maiglöckchen, die traditionell als Glücksbringer an geliebte Menschen verschenkt werden. Als Liebesgruß war das Maiglöckchen schon in den antiken Legenden beliebt. Apollo soll daraus einen weichen Teppich zu Füßen seiner Musen bereitet haben. Im Mittelalter befestigten die Männer die Maiglöckchen dann über der Tür der Angebeteten. Und auch heute tragen Männer, die am 1. Mai beim Tag der Arbeit die vielen Demonstrationen besuchen, den Frühlingsgruß im Knopfloch: Eine Sitte, die seit Jahrhunderten in Frankreich gepflegt wird.



Statue von
Karel Hynek
Mácha
in Prag



Tschechien

Der Vorabend des 1. Maises wird hier ähnlich wie in Deutschland gefeiert. Vielerorts gibt es „Hexenfeuer“, die die dunklen Mächte vertreiben und den Frühling willkommen heißen sollen. Der eigentliche Maifeiertag gilt als

der Tag der Liebe. Viele Paare kommen nach Prag und legen Blumen an der Statue von Karel Hynek Mácha, einem tschechischen Dichter der Romantik, nieder. Wenn Männer ihre Liebste anschließend unter einem Kirschbaum küssen, soll dies Glück und Gesundheit für die Zukunft bringen.



Majówka pod zagłami:
Majówka unter Segeln in Polen.

Polen

Polen hat zu Beginn des Monats nicht nur einen, sondern gleich zwei Feiertage. Am 1. Mai wird – wie in vielen anderen Ländern – der Tag der Arbeit gefeiert; am 3. Mai folgt das Fest zur ersten polnischen Verfassung von 1791. Die meisten Polen nehmen sich zwischen den Feiertagen einen Urlaubstag und nutzen die sogenannte "Majówka" für einen Kurzurlaub. Für viele Hotels stellen diese Tage den Auftakt der Saison dar. Doch nicht alle Polen zieht es in fremde Gefilde. Für diejenigen, die zu Hause bleiben, bildet die "Majówka" den Auftakt der jährlichen Grillsaison.

Italien

Der 1. Mai steht in Italien im Zeichen der Musik und der Kultur. Jedes Jahr wird auf der Piazza San Giovanni in Rom ein großes Konzert veranstaltet, an dem sich tausende feierlustige

Italiener einfinden. Inmitten historischer Bauten spielen nationale und internationale Bands und leiten den italienischen Frühling musikalisch ein. In vielen Städten sind zudem staatliche Museen geöffnet und können gegen den symbolischen Preis von einem Euro besichtigt werden.

Traditionelles finnisches
„May Day funnel cake“



Finnland

In Finnland gehört die Walpurgisnacht am Vorabend des 1. Mais zu den wichtigsten Festen des Jahres. Die Finnen brauen dann einen besonderen Met und backen spezielles Festgebäck. Die Feierlichkeiten haben eine starke Ähnlichkeit mit unserem deutschen Karneval. Vor allem jüngere Menschen verkleiden sich und ziehen feiernd durch die Straßen; es herrscht eine ausgelassene Hochstimmung.



Tänzer beim
Early Mai Bank Holiday

Großbritannien

Auf den britischen Inseln ist der erste Feiertag im Mai nicht an das Datum, sondern an den Wochentag gebunden. Somit gilt nicht grundsätzlich der 1. Mai als gesetzlicher Feiertag, sondern immer der 1. Montag im Mai. Am sogenannten „Early May Bank Holiday“ oder auch „May Day“ tanzen Männer und Frauen mit Blumengirlanden, Stöcken und bunten Tüchern durch die Straßen. Zum Maifest gehört auch die Krönung einer Maikönigin und der Tanz um den „May Pole“ (Maipfahl).

Vivien Nogaj

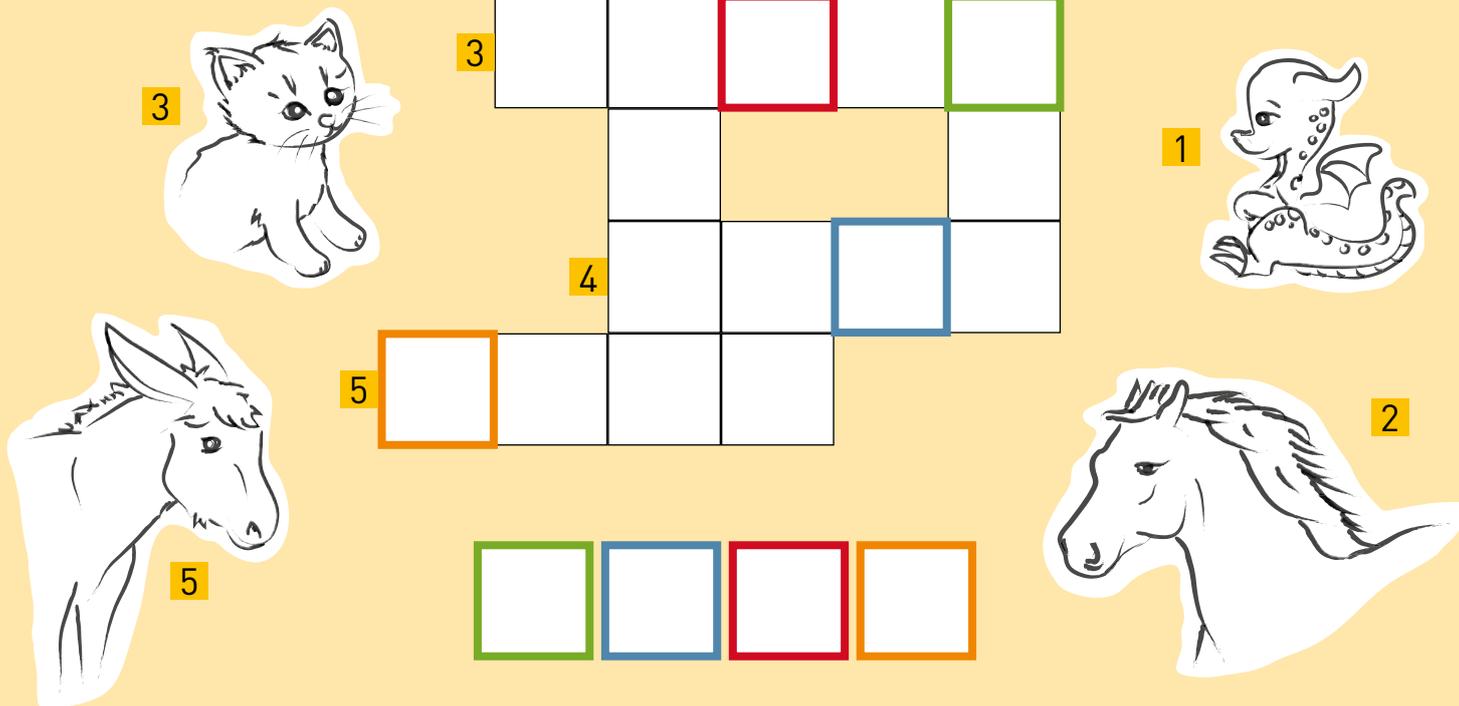
Piazza San
Giovanni in Rom





Gewinnspiel

Na, erkennt ihr alle Tiere?
Dann tragt sie in das
Kreuzworträtsel ein und
findet das Lösungswort.
Viel Glück!



**Zu gewinnen
gibt es**

**2x 2 Karten für das
Freilichtmuseum
am Kiekeberg**

**(siehe die nächsten
Seiten)**



Und so einfach nehmen Sie teil:

Schicken Sie eine ausreichend frankierte Postkarte mit der richtigen Lösung unter Angabe Ihres Namens, Ihrer BDS-Mitgliedsnummer und Ihrer Adresse an folgende Anschrift:

**Baugenossenschaft Dennerstraße-Selbsthilfe eG
Redaktionsteam**

Hufnerstrasse 28 | 22083 Hamburg

oder:

Schicken Sie uns eine E-Mail mit den oben genannten Angaben an: redaktion@bds-hamburg.de

Einsendeschluss ist der 20. Mai 2022

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mitglieder der BDS. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Unter allen Teilnehmern, die die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen, wird der glückliche Gewinner ausgelost und schriftlich benachrichtigt.

Hinweis: Ihre Daten werden ausschließlich verwendet, um die Durchführung des Gewinnspiels zu gewährleisten. Weitere datenschutzrelevante Informationen finden Sie unter www.bds-hamburg.de/impressum-und-datenschutzerklaerung.html.

Auflösung Sudoku aus Heft 3/21

Die Lösung lautet: 60,7 m²

Wir gratulieren dem Gewinner: Michael Hesse

Wenn Geschichte lebendig wird

Von wegen verstaubt: Wie spannend Geschichte und Lernen sein können, erlebt ihr im Freilichtmuseum am Kiekeberg! Die zahlreichen Ausstellungen nehmen euch mit auf einen unvergesslichen Trip in die Vergangenheit. Entdeckt hier gemeinsam mit eurer Familie hautnah, wie die Menschen früher gelebt, gegessen und sogar gespielt haben!



Vom Feld in den Kochtopf

Wollt ihr euer Wissen rund um unser Essen testen? Oder lieber einen simulierten Ausflug mit einem Mähdrescher unternehmen? Dann ist das Agrarium die richtige Adresse für euch! Auf mehreren Stockwerken findet ihr hier jede Menge Stationen

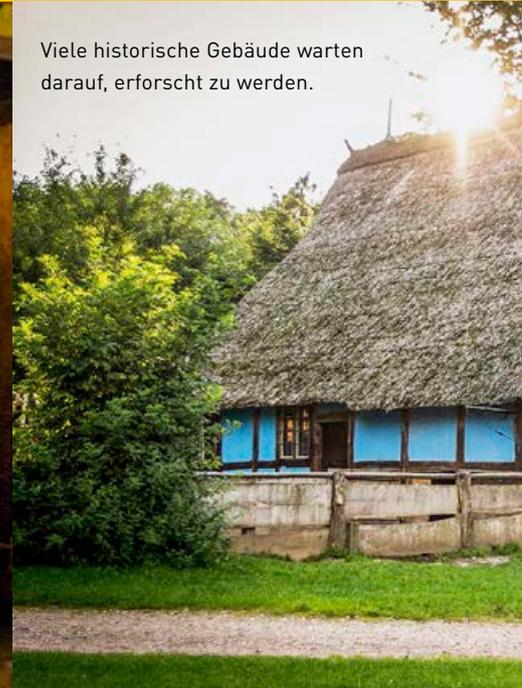
zum Mitmachen, Experimentieren und Ausprobieren. Entdeckt kuriose Gefährte aus dem Alltag des Bauernhofs, von den ersten Pflügen bis hin zu hochmodernen Traktoren. Oder lernt, wie Menschen früher ihre Nahrung angebaut haben, und schwingt in der hauseigenen Lehrküche selbst den Kochlöffel.

Ab ins Grüne!

Besonders im Frühling sind Gärten ein herrlicher Ort für Tiere, Menschen und Pflanzen. Die Natur erwacht zum Leben – auch im Freilichtmuseum. In den vielen historischen Gärten auf dem Museumsgelände erfahrt ihr Wissenswertes zum Leben der



Mühlen in allen Größen: Im Mühlenmuseum Moisburg können Kinder selbst mit der Handmühle arbeiten.



Viele historische Gebäude warten darauf, erforscht zu werden.



Menschen, welche Pflanzensorten damals aus dem Boden gesprossen sind und wie man Kartoffeln, Erbsen und Co. in alten Zeiten anbaute.

Tierisches Erlebnis

Zu so einem richtigen Bilderbuch-Bauernhof gehören natürlich auch Tiere – und die gibt es auch im Freilichtmuseum. Zu den tierischen Bewohnern vor Ort gehören zahlreiche Kühe, schwarz-getupfte Schweine,

Ziegen, Schafe und auch Hühner. Alle Tierrassen, die ihr findet, waren früher besonders wichtig für die Landwirtschaft. Erfahrt mehr dazu bei eurem Ausflug!

Spielzeug von gestern

Womit haben Mama und Papa gespielt? Und wie war das bei Oma und Opa? Die Dauerausstellung Spielwelten erklärt es – und nimmt euch mit in die knallbunte Ver-

gangenheit des Spielzeugs. Lasst euch von Spiele-Klassikern verzaubern und entdeckt alte Schätze, von Tamagochi bis Carrera-Bahn. Worauf wartet ihr noch?

Selbst gemacht: Kurse am Kiekeberg

Eigene Nudeln herstellen, aus Speckstein Skulpturen schnitzen oder Kunstwerke mit Siebdruck zaubern – das und noch vieles mehr könnt ihr im



Geborene Rasenmäher: Die Bentheimer Landschaft findet man heute nur noch selten. Hier leben sie schon seit Jahren.



Auch auf dem Museumshof Wennerstorf gibt es viel zu erleben.



Die ehemalige Mühle ist auch heute noch immer funktionstüchtig.

Freilichtmuseum erleben! Spezielle Kurse zu besonderen Anlässen und nach Saison sorgen für schöne Stunden für Groß und Klein.

Geschichte XXL

Wer vom Entdecken nicht genug bekommen kann, für den lohnt sich ein Abstecher zu einer der zahlreichen Außenstellen des Freilichtmuseums. Insgesamt zehn Standorte im Landkreis Harburg warten auf euren

Besuch. Erforscht das Feuerwehrmuseum Marxen mit seinen faszinierenden Einblicken in die Geschichte der Brandbekämpfung, das Mühlenmuseum Moisburg und den Museumsbauernhof Wennerstorf, der euch in die 1930er Jahre entführt.

Für Kinder kostenlos

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren zahlen für den Besuch im Freilichtmuseum nichts, Erwachsene

nur 9 Euro! Die Eintrittskarten für das Freilichtmuseum gelten auch für alle Außenstellen. Dem Familienspaß steht also nichts mehr im Weg!

Jana Lotter

Infos zu Öffnungszeiten und allen Einrichtungen findet ihr unter www.kiekeberg-museum.de



10 Ideen, den Frühling zu erleben

Raus aus dem Winterschlaf und rein ins Frühlingsvergnügen! Frühjahrsputz mal anders oder die Grillsaison einläuten – wir haben für euch zehn Ideen, um den Frühling in vollen Zügen zu genießen.



Foto-Safari

Heute knipst jeder überall was das Zeug hält. Warum daraus nicht einfach ein Spiel machen? Beim nächsten Spaziergang macht die ganze Familie dann eine Foto-Safari: Der eine sucht alle Tiere, der andere alle Blumen oder alle blauen Gegenstände. Schnell ein Foto geknipst und weiter geht's. Die schönsten Fotos gibt es am Ende des Tages dann in einer kleinen Fotoshow.



Aus alt mach neu

Statt beim Frühjahrsputz alte Kleidung einfach auszumisten, könnt ihr sie mit wenigen Handgriffen neu erstrahlen lassen. Dafür Stofffarbe, Bügel-Bilder oder Aufnäher mit den passenden Motiven besorgen und die fade Jeans in ein farbenfrohes Kunstwerk verwandeln. Das nötige Material findet ihr online oder im nächsten Bastelladen.

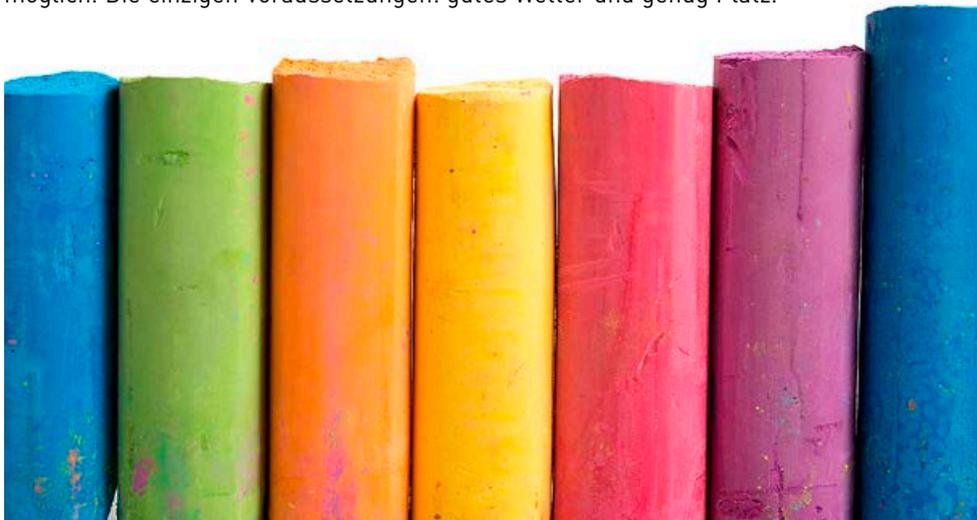
Eisiger Genuss

Nichts schmeckt besser als die erste Kugel Eis nach einer langen Winterpause. Ob Schokolade oder lieber experimentell mit Matcha-Holunderbeere – am Ende lautet die wichtigste Frage: Im Hörnchen oder im Becher?



Alte Spiele neu entdecken

Mit Kreide, Hüpfseil, Gummi-Twist oder Rollschuhen lassen sich einige spaßige Stunden an der frischen Luft verbringen. Seilchenspringen, Himmel-und-Hölle und viele weitere Kinderklassiker sind praktisch überall möglich. Die einzigen Voraussetzungen: gutes Wetter und genug Platz.





Kräutergarten fürs Fensterbrett

Nicht nur etwas für Kräuterhexen: ein eigener Mini-Kräutergarten. Wer keinen eigenen Garten hat, kann dafür auch Balkon oder Fensterbrett herrichten. Rosmarin, Basilikum, Petersilie, Minze... Die Auswahl ist riesig! Streut dafür entweder selbst Samen in kleine Blumentöpfe mit Erde aus oder holt euch „erwachsene“ Pflanzen aus dem Gartencenter. Schon eine kleine Handvoll Kräuter verleiht euren Broten, Tees und selbst Limonaden einen leckeren Frischekick!



Stockbrot grillen

Mit dem Frühling rückt auch die Grill-saison näher. Doch genauso gut wie Würstchen und Co. ist auch selbstgemachtes Stockbrot. Entweder süß oder herzhaft, pur oder mit verschiedenen Dips und Füllungen wird das einfache Stockbrot zur Delikatesse. Zuhause im Garten oder an öffentlichen Grillplätzen geht das problemlos. Besonders atmosphärisch: Bis zum frühen Abend warten. Dann kann man die ersten fertigen Brote beim Sonnenuntergang genießen.



Outdoor-Schatzsuche

Davon hat jedes Kind schon einmal geträumt: einen Piratenschatz entdecken! Einfach eine Karte vom eigenen Garten oder einem nahegelegenen Waldstück anlegen und dann nur noch einen Schatz verstecken. Für das extra Freibeuter-Feeling sorgen natürlich Schokomünzen, doch der Fantasie sind bei der Auswahl des „Schatzes“ keine Grenzen gesetzt. Also, alles bereit machen zum Entern!

Unterwegs mit dem Rad

Schwingt euch auf den Drahtesel und ab geht's in die Natur! Schöne Radtouren für jeden Radlertypen findet ihr online. Und warum nicht die Frühlingssonne gleich für ein Familienpicknick oder einen Ausflug zum See mitnutzen? Mit einem Ziel vor Augen radelt es sich gleich viel besser!





In der Natur snacken

Holt die Picknickdecke raus und los geht's in den nächsten Park, an den See oder auf die Liegewiese – Hauptsache in der Natur! Jeder packt ein, was ihm schmeckt. Tipp: Wie wär's passend zur Jahreszeit mit Muffins oder Keksen in Blumenform?

Farben der Natur entdecken

Aus Spinat, Blaubeeren und roter Beete lassen sich nicht nur leckere Mahlzeiten herrichten, sie machen sich auch hervorragend als Farben. Den Saft von roten Beeten, Karotten, Blaubeeren oder Spinatsud mit Mehl und etwas Salz mischen und voilà – schon habt ihr nachhaltige und natürliche Fingerfarben für Bilder und andere Kunstwerke. **Jana Lotter**



Ole & Nachbar Schmidt
erleben in
jeder Ausgabe
lustige Abenteuer.
Viel Spaß!



Gedicht & Illustration Ole: Jens Valtwies

Ole entdeckt ein Loch

„Wau“, sage ich.
„Moin“ sagt Nachbar Schmidt.
Heute geht es in den Garten,
nur das Herrchen will nicht mit.

Drum darf ich ganz alleine raus,
denn direkt hinter uns'rem Haus
sind Beete, in denen Blumen sprießen
und Wiesen zum Tollen und Genießen.

Und ein großer Gartenzaun,
über den kann ich nicht drüberschau'n.
Dafür ist der viel zu hoch,
doch was ist das? Nanu, ein Loch!

Da schlüpf' ich durch und sehe prompt,
eine nette Dame, die da kommt.
Sie nimmt mich fest in ihre Arme,
das gefällt mir – dieses Kuschligwarme.

Es wird geschmust und auch gekrault,
bis es plötzlich ganz laut jault.
Im Nachbargarten ruft da einer,
ach, „Nachbargarten“ – das ist ja meiner!

Auch den Schrei kenn ich nur zu gut,
Nachbar Schmidt hat Angst (und Wut).
Er sucht mich zwischen Baum und Busch,
ich bell' schnell „Tschüss!“ und dann husch
ich schnell wieder durch das Loch.

Hallo Schmidt, hier bin ich doch!

Schönen Frühling
Euer Ole



Fotos: AdobeStock: mladen mitrinovic, zaikina, yuriyGolub, womuc, Alexander Raths, EKH-Pictures, Robert Kneschke, vetre, nys, dpaint



Der BDS-Buchtipp

Garden Girls: 20 Frauen und ihr Traum von der eigenen Laube

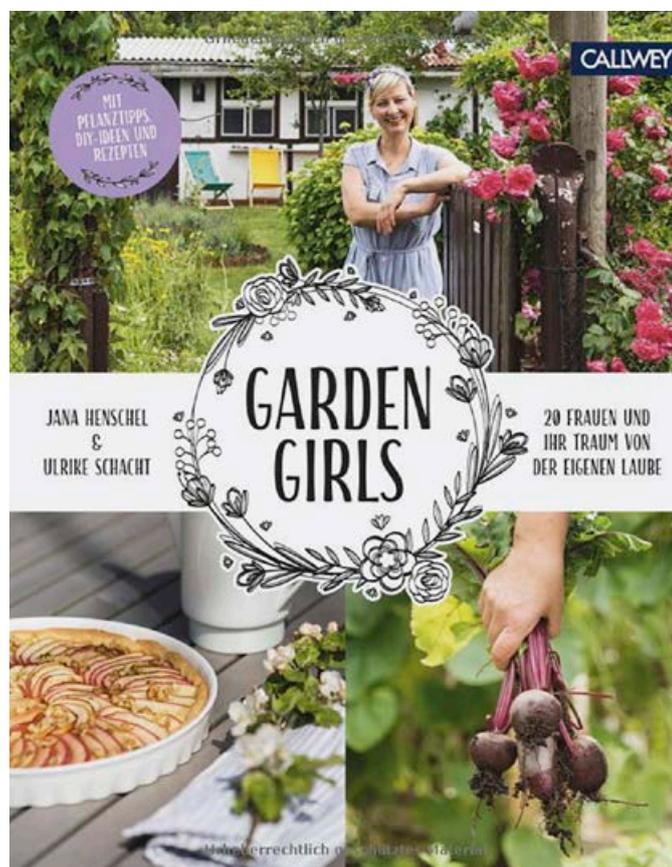
von Jana Henschel (Autor), Ulrike Schacht (Fotograf)

Seit 1. Dezember 2021 bin ich stolze Schrebergärtnerin. Endlich! Acht Jahre ohne Garten haben mir nicht wirklich gutgetan. Die Arbeit mit Mutter Natur liegt in meiner DNA - bin ich doch der Spross einer leidenschaftlichen Bauern- und Gärtnerfamilie, der meine Eltern als Profis in der Zier- und Obstpflanzenzucht die Krone aufsetzten. Bei aller familiären Vorbelastung war ich dennoch etwas eingerostet. Also wurde erst einmal Fachliteratur besorgt. So fielen mir die „Garden Girls“ in die Hand. Zwanzig Frauen berichten von ihrem Schrebergarten-Glück und oft steckt eine Lebensgeschichte dahinter. Da ist zum Beispiel die Schweizerin, die sich erst in den Garten verliebte und dann in den dazugehörigen Mann oder die Pforzheimerin, der ihr Garten bei der Heilung einer Krebserkrankung half. Das Buch ist reich und ansprechend bebildert und enthält sehr viele Tipps rund um Gartengestaltung- und pflege, die Laubenrenovierung, Dekorationsideen sowie leckere Rezepte. „Garden Girls“ ist das etwas andere Gartenbuch und nicht nur für Schrebergärtner geeignet, denn viele Tipps sind durchaus auch balkontauglich. **Diana Hempel**

Link zum Blog:

www.callwey.de/blog/in-den-schrebergaerten-der-garden-girls

Buchcover: Callwey Verlag



Wichtige Rufnummern:

Schadensmeldung

Etwas ist nicht in Ordnung? Geben Sie uns bitte Nachricht, damit wir die Reparatur veranlassen können:

Telefon: 040 20200-820

E-Mail: hauswarte@bds-hamburg.de

Notdienstzentrale

Bitte diesen Dienst nur nach Büroschluss oder an Feiertagen wählen, z. B. bei Heizungsausfall, Rohrbruch, Sturmschäden

Telefon: 040 345110

Rauchmelder

Störungen bei Ihren Rauchwarnmeldern? Serviceunternehmen: BRUNATA-METRONA

24 Stunden Not-/Entstördienst

Telefon: 0180 5047110

[14 ct/min a. d. deut. Festnetz, max. 42 ct/min. Mobil]

Ihr Hauswart

Mo./Di./Do. 7:30 Uhr – 16:00 Uhr
Mi. 7:30 Uhr – 17:00 Uhr
Fr. 7:30 Uhr – 12:30 Uhr

Telefon: 040 20200-820 oder

E-Mail: hauswarte@bds-hamburg.de

Ihr Mitgliederservice

Ansprechpartner Gemeinschaftsräume/
Sozialmanagement: Sebastian Meyer,
Christina Moje, Janet Petersen

Telefon: 040 20200-630

E-Mail: mitgliederservice@bds-hamburg.de

Wohnberatung für Senioren und Menschen mit Handicap

Ansprechpartnerin: Christina Moje

Telefon: 040 20200-321



Internet & Telefon

einfach, ehrlich,
hanseatisch.

WIR
SIND FÜR
SIE DA.

Großer Service, kleine Kosten

Gerade in Zeiten wie diesen ist reibungslose Kommunikation besonders wichtig. Als Bewohner der BDS sind Sie bereits TV-Kunde bei willy.tel. Über unser modernes Glasfasernetz erhalten Sie auch Telefon und Internet – ganz einfach und günstig.

willy.web 100 für 24,90 €

Internetflatrate (100/40 Mbit/s) + auf Wunsch mit kostenlosem Telefonanschluss (Gesprächsminuten gemäß Preisliste)

willy.duoflat 100 für 29,90 €

Internetflatrate (100/40 Mbit/s) + Telefonflatrate ins nationale Festnetz

Informieren Sie sich gern über unsere Tarife unter www.willytel.de oder telefonisch unter unserer kostenlosen Hotline.



Wir sind für Sie da:
0800 - 333 44 99 (kostenlos)



www.willytel.de
info@willytel.de